

Saale-Zeitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Er scheint gewöhnlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei vorwärtiger Zahlung 2,75 Mk., durch die Post 3 Mk., wemontallich 2 Mk., einmonatlich 1 Mk., ohne Befehlgeb.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Zwölftausendzweiter Jahrgang.

Nr. 141. Halle a. d. Saale, Freitag den 24. März 1893.

Im Wandel der Zeit.

Ein dem „Kettor aller Deutschen“ ist im Reichstage eine Art Epochenstück geworden, die vielleicht nicht eines leisen Zugens von Grausamkeit entbehrt. Der Mann war mit den Gewohnheiten, die er in der rauchschwangeren Atmosphäre seiner Volksversammlungen zu betätigen pflegte, in den Reichstag gekommen.

einer höchst drastischen Ueberschrift. Bei Herrn Meyer heißt es: „Der Leichenraub an Stroußberg.“

Dazumal stieß die „Kreuzzeitung“ in das Horn der Männer, die die Rolle des Herrn Althardt spielten, dazumal erhoben sich die inermächtigen und hinterpompischen Granden und gaben eine schneidige Erklärung gegen den Fürsten Bismarck ab, der sie angefordert hatte, sich von Eige und Verblendung loszulassen.

Wie verlaunt, sind bezüglich der Wittwoch von Althardt vorgelegten Akten, bei Verlautbarung der Rumänischen Eisenbahn-Aktiengeellschaft die Akten der letzteren dem Bevollmächtigten der Rumänischen Regierung ausgehändigt worden.

Am 23. März werden die ständige deutsche Eisenbahnsar-Armission und der Ausuß der Verkehrsinteressenten in Berlin (Votsbamer Bahnhof) zu einer außerordentlichen Plenarsitzung zusammenzutreten.

Eine Extra-Ausgabe des „Militär-Wochenblatt“ enthält die unter dem 22. vom Kaiser angeordnete Skadetten-Verteilung für 1893. Es treten 246 Kadetten in die Armee ein und zwar 86 als Secondelieutenants, 3 als außerordentliche Secondelieutenants (Fusillierkorps) und 157 als charakt. Vorpostenführer.

Am 25. März sind 100 Jahre seit der zweiten Teilung Polens verlossen, in welcher außer Danzig und Thorn die Provinzen Posen, Gnesen, Kalisch, Stradom, Sausie, Namag und Plock, Ansbach und Dobregin an Preußen fielen, und unter dem Namen Südpolen mit dem preussischen Staate vereinigt wurden.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. März. Gestern nachmittags unternahm S. M. der Kaiser einen Spazierritt nach dem Grunewald und blieb nach der Rückkehr im Arbeitszimmer. Am Abend saßen der Kaiser und die Kaiserin dem Fürsten Anton Wladimirow, die Grafen Lehndorff und Borspacher, den Kommandanten des Hauptquartiers, von Wlelen, sowie dem Abteilungschef im Militärkabinett, Obersten von Hippo, als Gäste an der Tafel.

Das Verhalten Stöcker's in der Reichstagsitzung erfuhr auch in der „Post“ eine vernichtende Beurteilung. „Herr Stöcker war es, der sich dazu hergeben hat, durch Anfechtung einer Lehr in die Breite gebenden antihistorischen Debatte die Unmoralität von jenem Urteil gegen Althardt ab und auf andere Dinge zu lenken.“

Berlin, 23. März. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung den Handels- und Schiffahrtsvertrag mit der Republik Uruguay den Ausschüssen für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen, sowie den Gelehrtenrat wegen Abänderung des § 41 der Konfessionsordnung dem Ausuß für Justizwesen übergeben.

Gotha, 23. März. Der vereinigte Landtag lehnte die Aufhebung dreier Amtsgerichte ab, welche die Regierung beabsichtigt hatte.

Münch, 23. März. Nachdem in gestern stattgehabten Beschlaffung der Bierbrauer der Streik beendigt worden war, ist heute in 4 größeren Etablissements die Arbeit eingestellt worden.

Stuttgart, 23. März. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte den Votum für die Beendigung in Wien nur für das erste Jahr der Gleisperrade und Befristung mit 45 gegen 37 Stimmen, die Regierung zu erziehen, den Votum vom Jahre 1894 ab aufzugeben.

Berlin, 23. März. S. M. Kommandant Stütz, Kommandant Kapitänleutnant Graf von Dabitsch, ist heute in Schanghai eingetroffen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 23. März. Das Herrenhaus nahm heute das Budget und das Finanzgesetz an, ferner den Handelsvertrag und das Viehgeschäftsübereinkommen mit Serbien, den Handelsvertrag mit Korea, die Abänderung des Handelsvertrages mit Schweden und Norwegen und die Warenkonvention mit Rumänien.

Das Abgeordnetenhaus nahm in der heutigen Sitzung nach einer Reihe Gelegenheitsreden an, darunter denjenigen betreffend Verlängerung der bisherigen Schutzfrist des literarischen Eigentums um zwei Jahre.

Wudapest, 23. März. Das Abgeordnetenhaus nahm das Kultusbudget an. Bei der Beratung des Justizbudgets erklärte der Referent, der Gelehtenwurf über die obligatorische Civilehe und die Regelung des Eherechts auf der einheitlichen Basis der Gleichberechtigung werde im Justizministerium soeben durchgearbeitet.

Großbritannien. London, 23. März. Unterhaus. Balfour kündigt folgendes Tadelvotum an: Das Vorgehen der Exekutive in Irland, welche schwere Verbrechen verzeihe und es an Unterstützung zur Durchführung des Gesetzes ermangeln lasse, sei geeignet, das System des Terrorismus und der Einschüchterung, das in Irland geherrscht habe, wieder zu beleben und die Ausführung des Gesetzes verächtlich zu machen.

Die konservative Partei will sich, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, nachdem sie ihr Programm geändert hat, nunmehr auch eine neue Organisation geben und hat eine Kommission ernannt, die sich mit der Vorbereitung dazu beschäftigen soll.

Die mehrerthe Niederlage des Centrums im Reichstags-Wahlkreise Dipe-Meschede-Arnberg, deren Gründlichkeit alles übersteigt, was man voraussehen konnte, hat die Presse dieser Partei in vollste Beschürzung und Verblüffung versetzt.

Man könnte ihn fast bedauern, den Abgeordneten Althardt, so energisch konsequent sich alle, ihn von den Hochschüssen abzuschnitten. Die Konservativen im Wahlkreise Arnswalde-Friedeberg haben eine Resolution angenommen, in der sie ihr Bedauern darüber ausdrücken, daß Althardt gewählt wurde — sie brachten ihn freilich selbst in den Reichstag — und gar die „Kreuz-Ztg.“ schreibt:

„Drei Schritte vom Tische möchten wir uns Herrn Althardt halten. ... Wir finden das Lustspiel Althardt's beispiellos und unerhörte und nehmen nicht den mindesten Anstand, ihn den „schlimmsten Verleumdern“ auszuählen ...“

„Das Nordd. Allg. Ztg.“ aber meint: „Das ist das Bedenklische am Althardtismus, daß er in der an äußerliche Einwirkungen gewohnten Menge die Begriffe von Recht und Unrecht, von Recht und Unrecht, von Wohlwollen, der letzten Antivirtuallität und höchsten, nichtswürdiger Verherrlichung in völlige Verwirrung stürzt, und daß diese Wirkung sich selbst bei Persönlichkeiten äußert, die durch Erziehung, Beruf und Lebensstellung gegen solche Einflüsse geschützt sein sollten.“

Nach den Osterferien werden wir ja sehen, wie der „Fall Althardt“ sich weiter entwickelt.

Herr Althardt redet einiges zum Invalidenfonds, von dessen Begründung, Geschichte und Bedeutung er ganz augenscheinlich gar keine Vorstellung hat. Aber man kann mit Interesse die Entstehungsgeschichte seiner Anschaffungen verfolgen. Man braucht nämlich in diesem Falle nur die Schriften des Herrn Otto Glagau und des Herrn Rudolf Meyer nachzuschlagen, und dann ist man über den Zusammenhang sofort klar, auch über die Ausbreitung und Verdrängungsvorgänge, in denen sich der Abgeordnete für Friedeberg-Arnswalde gefiel. Dort steht nämlich beiläufig in Herrn Glagau's „Kritikskämpfer“ vom Jahre 1890 eine Stelle über Herrn Miquel als Politiker. Natürlich werden dort die alten Unzulänglichkeiten gegen Herrn Miquel wegen seiner früheren Tätigkeit als Direktor der Distriktsgelechtschaft angeführt. In diesem Aufsätze steht auch, daß Herr Miquel dafür eingetreten sei, daß der Reichsinvalidenfonds auch unangarnter Eisenbahnprioritäten erwerben dürfe, „wobei dann die Distriktsgelechtschaft so reichlich abgab, daß jener reiche Fonds invalide wurde.“

Das ist der Unterchied der Gegenwart zu der Vergangenheit. Die damaligen Unzulänglichkeiten wurden von der konservativen Partei ausdrücklich oder stillschweigend gebilligt, waren doch hervorragende Männer jener Partei, wie Herr v. Diefel-Daber, Herr v. Bismarck-Schönburg, Herr v. Blumenthal von dem Fürsten Bismarck nichts weniger als erbaut, spielten sich doch auch in jenem Jahrzehnt die Gegensätze zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Armin ab. Was war ein Herr Miquel oder Herr Friedrich Röder der konservativen Partei? In ihnen wollte man keinen andern als den Fürsten Bismarck treffen, und darüber läßt insbesondere das Pamphlet keinen Zweifel, das Herr Althardt mit seinen Altentänden dem Reichstage unterbreitet hat. Das ist die schon erwähnte Broschüre des Herrn Rudolf Meyer. Da steht beispielsweise auf Seite 8: „Millionen Deutsche hoffen jetzt bereits den Fürsten Bismarck, obgleich seine auswärtsige Politik noch keinen offenkundigen Stoß erlitten hat.“

Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen,
solche Qualitäten in reichhaltiger Auswahl.
Stets Vorrat am Lager. — Schwarze Schürzenreflex

Schulze & Petermann,
Halle a. S., Cleverstraße 5, I.
1 Treppe hoch, Gehaus unterhalb des händ. Leihhauses.

Briefbeförderung „Leipzig. Courier“

Deutschsächsischer Verkauf und Briefkasten befinden sich vorerst:
Bismarckstr. 14 bei J. R. Strüssner.
Friedrichstr. 16 bei W. Rössler.
Geilstr. 42 bei E. Schleiter.
Gr. Ulrichstr. 2 bei F. Hartmann.
Gr. Ulrichstr. 35 bei Paul Grimm.
Kriegsstr. 4 bei A. L. Bürger.
Königsplatzstr. 3 bei O. Schenstedt.
Wandfelsenstr. 11 bei C. Tischer.
Marieburgerstr. 160 bei C. Pietsch.
Kollstr. 1 bei C. H. Spierling.
Nannichstr. 14 bei Jul. Herbst.
Schmeerstr. 23 bei C. F. Kitzing.
Steinstr. 41 bei S. Dessen.
Zurstraße 1 bei Rich. Schulze.
Bücherstr. 60 bei Franz Zinke.
Zwingenstr. 32 bei Emil Haupt.

Nr. 26.
Lager
in 1., 2., 3., 4.
Etage.

G. Schaible,

Nr. 26.
Lager
in 1., 2., 3., 4.
Etage.

Gr. Märkerstraße Nr. 26,
Möbel-Fabrik und Magazin

empfehlen sein größtes Lager von
Selbstgefertigten Möbeln und Polster-Waaren.
Anerkannt billige Preise, unter Garantie für gediegene Arbeit.
Bei ganzen Ausstattungen hohe Procente, einzelne Stücke zu herabgesetzten Preisen.

**Arth. Conrad,
Helene Conrad,**

Größtartige Erfolge bei Kranheiten jeder Art.
Anstalt für Dampf-, Kumpf-, Schieber-, Einpumpen, Kneipische Cüffe, Heilmassagen und Massage.
Telegraphen-Adr.: Conrad Halle Vorhofstr. — Telephonanschluß Nr. 350.

prakt. Vertreter der Naturheilkunde
und Spezialist der Massage,
Sprechzeit: 8-10 Vorm., 2-4 Nachm.
Leipzigerstraße 54,
2 Minuten vom Bahnhof,
prakt. Vertreter der Naturheilkunde,
Sprechzeit: 8-11 Vorm., 2-4 Nachm.

**Wildhagensche
Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule**
Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Malschule.
Töchter-Pensionat
Halle a. d. S., Heinrichstraße Nr. 1.
Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähen, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen, Waschen, Schneidern, Schneidern, Putzmachen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen, Koch- und Hauswirtschaftskurse. Die neuen Kurse beginnen am 6. April.
Auskunft, Prospekte franco durch die
Vorsteherin Elise Gehrts-Wildhagen.

Die besten und billigsten Arbeiten bei Instandhaltung und
Renovierung von Gärten jeder Art liefert
Bergemann, Gartenkünstler und gepr. Landschaftsgärtner.
Bestellungen werden angenommen: **Galle, Robert-Franzstraße 4,
Comptoir Ad. Schaar,** Telephon-Anschluß Nr. 97 u. Gärtnerei **Planena
bei Ammendorf,** Telephon-Anschluß Heide Nr. 6.

Zur Confirmation

Bringe mein großes Lager fertiger Anzüge in nur guter Qualität
gefälligst in Erinnerung.
Auch empfehle ich einen Posten schwarze Cachemirs und
andere Kleiderstoffe billigst.
Confirmanden-Jackets in den neuesten Schnitten und
guten Stoffen.
A. Lustig,
Hermannstraße 5, geradeüber der Schule.

Staats-Medaille.
Rud. Speck
Halle a. S.
empfehlen sein alt bewährtes Fabrikat
feuerfester u. diebstahlsicherer Geldschrank
mit größter dargethener Feuerprobe, mit Patentriegel und Stahlpanzer.
Cassetten zum Ein- und Ausziehen.
Copirpressen ganz von Schmelzbleien.

! Bierdruckapparate!
Größtes Spezialgeschäft am Platze.
Herm. Graeger Neff, Inh. August Hoske
Geißstraße 55, gegenüber der Adler-Apothek.

Wahre Wunderkinder
erzieht man mit
Karl Koch's Nährzwieback.
Derselbe bildet den Kindern gleichwertiges
Blut, stärkt Knochenbau und schützt vor
den Kinderkrankheiten.
In Düten und Packeten zu 10, 20, 30
und 60 g in **Carl Koch's Fabrik**
hygienischer Nährmittel, Gerren-
straße 1, und **Heinhold & Co.,**
Leipzigerstraße.
F. W. Gieseler, Gr. Klausstraße.
Ernst Jentzsch, Weipzigerstraße.
Gebr. Kirchelsen, Am Bohlen-
Garten.
Leonhard's Drogerie, Neißerstraße.
Noak & Lorenz, Gr. Steinstraße.
G. Osswald, Geilstraße.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße.
A. Pietsch, So. Schiller-Söhne,
Marieburgerstraße.
H. Quaritsch, „Nora-Drogerie“.
A. Reichardt jun., Gleichensteinstr.



Conditor Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7
empfehlen seine
anerkannt vorzüglichsten **Nusstorten,**
sowie als Neuheit: **Thomas-Torten.**

Farben
trocken und in Öl gerieben,
Firniss, Leim, Pinsel
zu den billigsten Preisen,
Bernsteinfußbodenlack
mit Farbe,
dauerhaft und schnell trocknend, 4 Pfund 75 Pfennig, empfehlen
E. Walther's Nachf.
Wörthwinger Nr. 1. Steinweg Nr. 28.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: 28. König in Halle.



Unter Allerhöchster Protection
Sr. Majestät des Kaisers.
**VII. Marienburger
Gold-Lotterie**
Ziehung 13. und 14. April 1893.
3372 Gew. = 375 000 Mark
sofort ohne Abzug zahlbar.
Original-Lose à 3 Mk.
Paris u. Liste 30 Pfg. empf.
Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Zur Confirmation

empfehlen Knaben-Überhemden, Vorhemden, Stragen, Mans-
chetten, Cravatten u. Handschuhe in reicher Auswahl.
Bruno von Schütz, Gr. Ulrichstr. 24.

Nur wirklich gute Nähmaschinen
kauft man, wie vielfach anerkannt, am besten und billigsten
und unter gewissenhafter fachmännischer Garantie in dem
Nähmaschinen-Special-Geschäft von
H. Schöning, Mechaniker,
1 Dachritzgasse 1, den Kaiserjulen gegenüber.
Reparaturen an allen Nähmaschinen werden von
mir selbst in eigener Werkstatt wie bekannt gut und billig ausgeführt.
Die vielfach billig angebotenen Berliner Nähmaschinen
halte ich zum Vorentscheid am Lager und gebe solche zu 50 Mk. ab.

Kieferne Bretter und Bohlen

3/4-4" stark
besten trockener polnischer und hiesiger Waare, feinstes
Tischlermaterial, former Buchen, Eichen, Eichen,
Eilern, Pappeln und Linden in Bohlen und Brettern
offenbar bei billigster Preisstellung

Schütze & Bartlitz,
Cöthen i. Anh., Bahnhof.

Thomann's Cement-Dachplatten,
D. R.-P. 49238.

Patente in allen Ländern. 40 Fabriken in Deutschland.
Vorzüge eines mit Thomann's Cement-Dachplatten eingedeckten Daches:
Außerordentliche Festigkeit im Gewicht (38 Kilo pro Quadratmeter), unbe-
dingte Sicherheit gegen Regen, Schnee, Rauh u. Hagelstöße, Beför-
derung des Zutritts und architektonische Wirkbarkeit, Einfach-
heit in der Verlegung und Fortfallen der Reparaturen, Ein-
deckung von geschwundenen Flächen und enorme Billigkeit.
Bei der Prüfung von Thomann's Cement-Dachplatten durch die
Königl. Prüfungsstation für Baumaterialien zu Berlin sind hinsichtlich
Bruchfestigkeit und Wasserdurchlässigkeit die günstigsten Resultate
erzielt worden.
Weitererungen, Kosten-Anschläge, Probestücke, Musterbücher für Figuren-
dächer u. Anzüge aus dem Protokoll der Königl. Prüfungsstation erfolgen durch die
Halle'sche Cement-Dachplatten-Fabrik
Karl Thomann in Halle a. S.

Special-Niederlage und Ansschank

sämmtlicher Weine der Universal-Bodega
Portwein, Sherry, Malaga u. Madeira zu billigen Originalpreisen
zu haben bei:
Carl Gerlach, Halle a. S., Leipzigerstr. 18.
Karl Tornow, do. Leipzigerstr. 82.
Karl Oemisch, do. Schmeerstr. 15.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

Julius Sachse,
Gr. Ulrichstraße 26, II.
Künstl. Zähne, Plomben,
Reparat. etc.

**Conto-
Bücher,**
als:
**Cladden,
Haupt-
und Cassa-
Bücher**
empfehlen
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 23.

Man kauft

neue u. gebrauchte Möbel jeder
Art, sowie Baden-, Comtoir- und
Restaurations-Einrichtungen in
größerer Auswahl in den Verkauf-
hallen von
Friedrich Peitke, Geißstr. 25.

Arnold & Troitzsch,
Gr. Steinstraße 9.

Wachstuche

alle Sorten zum Beziehen von
Tischen, **doppelseitiges** für
Küchentische, Waschtische etc.
Oelfuch für Badeeinrichtungen
etc. von Mk. 0,50 pro Meter an.

Linoleum

zum Auslegen v. Zimmern, pracht-
volle Muster, v. Mk. 1,90 p. qm an.
Directe Vertretung der Fabrik.
Bezug in Waggonladungen.

**Wachstuch-
und
Gummidecken,**

abwaschbar, hell- u. dunkelfarbig,
das Praktischste für jeden Haus-
halt, in allen Größen.

Linoleum

als Läufer und Tischteppiche,
Teppiche mit kl. Beschädigungen
besonders billig.

Wachstuch-

Schürzen für Damen u. Kinder,
praktisch, abwaschbar, v. 50 Pfg. an.

Arnold & Troitzsch,
Gr. Steinstraße 9.

Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.